

„Diese Musik geht unter die Haut“

Maria Ravvina ist eine der besten jungen Chorleiterinnen der Stadt – und hat gerade einen wichtigen Wettbewerb gewonnen

Von Stefan Arndt

Die Geige war noch nicht die ganz große Liebe. Aber sie hat Maria Ravvina die Tür schon weit geöffnet in die Welt der Musik. Bereits als Schülerin wurde sie als Geigerin ans IFF aufgenommen – dem Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter an der Musikhochschule. Dort blieb sie auch nach dem Abitur am Kaiser-Wilhelm-und-Ratsgymnasium zum Studium. Sie entschied sich zunächst für Schulmusik und Musiktheorie und entdeckte dabei endlich ihre eigentliche Leidenschaft: die Chorleitung.

„Ich hatte auf der Geige nie den Ehrgeiz wie bei der Chorleitung“, sagt die 24-Jährige heute. Dieser

Ehrgeiz hat ihr jetzt internationalen Erfolg eingebracht: Gerade hat Ravvina den renommierten Wettbewerb „Fosco Corsi“ in Turin gewonnen. Zusätzlich erhielt sie noch einen Sonderpreis als jüngste Finalistin.

Assistentin beim Mädchenchor

Als weltweit wichtigster Wettbewerb für Chorleitende gilt der Eric Ericson Award in Stockholm. Auch dort war gerade eine junge Dirigentin mit Hannover-Vergangenheit erfolgreich: Heide Müller, die einst im Mädchenchor gesungen hat, hat dort den zweiten Preis gewonnen.

Dass Maria Ravvina als Jugendliche nicht selbst im Mädchenchor gesungen hat, ist fast schon eine Ausnahme in der Biografie einer



Erfolgreich auch in Turin: Chorleiterin Maria Ravvina. FOTO: ILONA HOTTMANN

hannoverschen Musikerin. Inzwischen arbeitet sie aber als Assistentin bei dem Ensemble. Bei Chorlei-

ter Andreas Felber hat sie ein Bachelor-Studium absolviert. Auf den Master-Abschluss als Chorleiterin bereitet sie sich derzeit an der Hochschule in Frankfurt bei Florian Lohmann vor. Der dirigiert in Hannover unter anderem die Capella St. Crucis und hat seine Studentin dort als künstlerische Mitarbeiterin gewonnen. Daneben leitet Ravvina hier das Ensemble Vox aeterna.

Hannover ist für sie ein idealer Standort: „Ich kenne keine andere Stadt, die ein so breites Angebot an Chören hat“, sagt sie. Ihr erstes Berufsziel ist nun eine Stelle als professionelle Chorleiterin. Doch solche Jobs gibt es nur bei Rundfunkchören und einigen großen freien Ensembles. „Mal sehen, wie weit ich

komme“, sagt sie. Ansonsten kann sie auch ihre Karriere als Sängerin ausbauen – als Altistin gehört sie unter anderem zum Ensemble Vox spiritus.

Das Besondere an Chormusik ist für Ravvina die Verbindung von Musik und Sprache: „Diese Musik geht noch einmal mehr unter die Haut.“ Sie ist auch fasziniert vom Gefüge eines Chores, der Individualität braucht und doch immer eine Gemeinschaftsleistung ist: „Man kann ergänzen, was dem Individuum fehlt.“

Am Sonntag, 22. Dezember, 18 Uhr, dirigiert Maria Ravvina das Ensemble Vox aeterna beim Adventskonzert in der Gartenkirche, Marienstraße 31.